

## CDU kritisiert Kunstquartier

Göttingen . Als „nette Idee mit massiven Einschnitten für andere Kultureinrichtungen“ bezeichnet die CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt das geplante Kunstquartier (Kuqua) zwischen Düsterer und Nikolaistraße. Die Gruppe bemängelt etwa, dass bislang stets die Zahl von 180 000 Euro für die jährlichen Betriebskosten diskutiert werde. Richtig sei vielmehr, dass die Stadtverwaltung „von niedrig geschätzten“ 360 000 Euro ausgegangen sei und dann bereits unterstellt habe, dass dauerhaft die Hälfte von Sponsoren aufgebracht werden würde, heißt es in einer Mitteilung der CDU und FDP. Doch, so die Kritik, gebe es dafür gibt es bisher keinerlei konkrete Zusagen. Auch gebe es sowohl zu den künftigen Eigentumsverhältnissen, zu den Verantwortlichkeiten wie zu den Konzepten der einzelnen Bestandteilen des Kuquas noch „ungeklärte“ Fragen. Die CDU/FDP-Gruppe warnt davor, „dafür wieder einmal die üblichen Verdächtigen“ wie die Sparkasse oder städtische Tochtergesellschaften unter Druck zu setzen. „Ein solches Engagement würde eindeutig zu Lasten der bisherigen Kultur- und Sportförderung gehen“, heißt es.

Der Ratsfraktion der Grünen werfen CDU und FDP vor, sich „offensichtlich erst im letzten Moment dem Druck der breiten SPD-Front“ aus Thomas Oppermann, Günter Grass, Gerhard Steidl und Oberbürgermeister Köhler gebeugt zu haben. Nachdem nun deutlich werde, „dass die Idee der Genossen, bei Stadtarchiv und Museum erheblich zu kürzen, auf breite Ablehnung in der Bürgerschaft trifft“, werde nun ausgerechnet von der Kreisebene der Grünen wieder ein Angriff auf die „angebliche Hochkultur“ gefahren.mib